



Jahresbericht

INHALT

02

BLICK ZURÜCK – UND NACH VORN

06

HILFSANGEBOTE

08

VERANSTALTUNGEN

12 - 16

DIE TAFEL
DER KINDERSHOP KUNTERBUNT
DER TEXTILSHOP
DAS WUNSCHGROßELTERN-PROJEKT

17

HÄTTEN SIE'S
GEWUSST?

18 - 24

DAS NEUESTE AUS DEM VEREIN
DANK AN UNSERE UNTERSTÜTZER
DANK AN UNSERE AKTIVEN
MITGLIED WERDEN

Wir bemühen uns in dieser Publikation um eine geschlechtergerechte Sprache. Auch wenn wir davon manchmal der besseren Lesbarkeit halber abweichen, beziehen sich die Beiträge stets auf alle Geschlechter.



**„Menschen vergessen,
was du gesagt hast. Sie
vergessen, was du getan
hast. Aber sie vergessen
nie, wie du sie hast
fühlen lassen.“**

Maya Angelou

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Freunde,

das Jahr 2024 war ereignisreich und herausfordernd – und hat uns einmal mehr gezeigt, wie wertvoll eine starke Gemeinschaft ist. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche und Unsicherheiten spüren wir, wie sehr es zählt, füreinander da zu sein, einander zuzuhören und Orte der Begegnung zu schaffen.

Unsere ehrenamtlich Aktiven haben mit großem Engagement dazu beigetragen, der steigenden Nachfrage nach Hilfsangeboten gerecht zu werden. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz wäre all das nicht möglich. Gleichzeitig konnten wir zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen auf die Beine stellen, die nicht nur Freude bereiteten, sondern auch wertvolle Impulse für den Alltag gaben. Der anhaltende Zuspruch zeigt: Die Bürgerhilfe ist längst mehr als eine Anlaufstelle. Sie ist ein lebendiger Treffpunkt, an dem Nachbarschaft gelebt wird.

Dieses Miteinander wollen wir auch in Zukunft stärken. Wir möchten weiterhin Orte schaffen, an denen sich Menschen begegnen, sich aufgehoben fühlen und sich gegenseitig unterstützen. Denn gute Nachbarschaft ist keine Selbstverständlichkeit. Sie ist eine Entscheidung, die wir alle aktiv mitgestalten können.

Seien Sie dabei: Bringen Sie Ihre Ideen ein, nehmen Sie an unseren Aktivitäten teil und gestalten Sie mit uns eine Stadt, in der Zusammenhalt zählt!

Herzlichst, Ihr

Wilfried Siegmund

Sprecher der Bürgerhilfe Maintal

Blick zurück - und nach vorn

2024 war kein Jahr zum Durchatmen. Stattdessen Kriege, Naturkatastrophen, der Kampf um die Demokratie und die hohen Lebenshaltungskosten – es gab und gibt noch viele Brandherde. All das geht an niemandem spurlos vorbei, auch nicht an uns. Besonders unsere Hilfsdienste wurden stärker nachgefragt – bis an die Belastungsgrenze unserer ehrenamtlich Aktiven. Dabei war spürbar, dass immer mehr Menschen einsam sind. Der Mangel an sozialen Interaktionen und sinnvollen Verbindungen tritt immer häufiger auf.

Diese Entwicklung wollen wir nicht hinnehmen. Deshalb setzen wir uns mit aller Kraft nicht nur für funktionierende Hilfsdienste ein, sondern schaffen auch ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm, das Gelegenheiten für Begegnung und aktives Miteinander bietet. 2024 ist uns das gelungen. Wir blicken stolz auf über 100 Veranstaltungen mit über 1.800 Teilnehmenden zurück. Dabei entsteht jedes Angebot durch die Initiative unserer engagierten Aktiven.

Ehrenamtliche Mitarbeit ist daher bei uns von höchster Bedeutung, und wir tun alles dafür, das Ehrenamt attraktiv zu gestalten. Jeder, der Zeit und Lust hat, etwas zu bewegen, ist bei uns genau richtig. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich einzubringen, und wir heißen jede helfende Hand herzlich willkommen.

In den kommenden Jahren wird es darauf ankommen, den wachsenden Herausforderungen mit kreativen Lösungen zu begegnen. 2025 – das Jahr unseres 25-jährigen Bestehens – wird eine der größten der Umzug unseres Vereins nach Bischofsheim sein. Mit tatkräftiger Unterstützung der Stadt Maintal haben wir nämlich nach langer Suche endlich ein neues Zuhause gefunden. Das ist mehr als nur ein Ort. Es ist eine Chance, unser Engagement noch offener und einladender zu

gestalten für all die wunderbaren Menschen, die uns besuchen oder mit uns zusammenarbeiten. Jetzt gilt es, das neue Domizil für uns passend umzubauen. Bis zum Jahresende 2025 wollen wir dieses Projekt stemmen und da können wir jede helfende Hand gebrauchen. Mehr zu unserem neuen Zuhause auf Seite 21.

Ein Jahresrückblick ist immer auch eine Art Resümee. Was bleibt in Erinnerung? Was überwiegt? Auf jeden Fall die Tatsache, dass wir auf lokaler Ebene einiges bewegen konnten. In Zeiten, in denen es einem auch mal apokalyptisch zumute sein kann und sich Menschen nach mehr Verständnis und Sicherheit sehnen, wollen wir unserer Zuversicht Kraft verleihen, dass 2025 ein besseres Jahr wird. Wir werden jedenfalls weiterhin alles dafür tun, eine verlässliche Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger Maintals zu bleiben – ein Ort, an dem Begegnung und Solidarität gelebt werden!





Ulrike (66 J.) wohnt nach dem Tod ihres Mannes in einer kleinen Wohnung in Maintal. Um in Kontakt zu kommen, lud sie Nachbarn in ihrer Umgebung, Jung und Alt, zum Suppe-Essen ein. Was anfangs holprig begann, ist inzwischen zu einem beliebten Treffpunkt geworden, der das Miteinander in ihrer Straße festigt.

Ulrike ist auch in der Bürgerhilfe aktiv und damit eine der über 16 Mio. Ehrenamtlichen in Deutschland. Für die Tochter einer alleinerziehenden Nachbarin ist sie zu einer Art Ersatzoma geworden. Außerdem unterstützt sie eine Familie aus der Ukraine beim Deutschlernen und bei Behördengängen.

So funktioniert Nachbarschaft!

Wir sind da für

2.298

Mitglieder

Wir realisierten

108

Veranstaltungen

1.828

Personen

nahmen an unseren
Aktionen teil

Wir danken unseren

324

Ehrenamtlichen

die unsere Hilfsdienste und
Projekte erst ermöglichen

13.709

Stunden

waren wir zur Unterstützung von
Maintaler Bürgern im Einsatz

1.632

Aufträge

wurden von unseren Aktiven
mit Herz und Hand erledigt

So gefragt wie nie

Früher war Nachbarschaftshilfe selbstverständlich. Man kannte sich, half sich gegenseitig, sprang füreinander ein. Heute sieht das oft anders aus. Familienangehörige wohnen weit entfernt, die Nachbarn kennt man oft nicht mehr, das soziale Netz wird löchriger. Solange man gesund und mobil ist, fällt das vielleicht nicht ins Gewicht. Doch was ist, wenn man krank wird, das Laufen schwerfällt, wenn ein Arztbesuch ansteht oder die Tage einsam werden?

Hier kommt die Bürgerhilfe Maintal ins Spiel. Unser Besuchs- und Begleitedienst unterstützt dort, wo Hilfe im Alltag gebraucht wird – sei es beim Einkauf, bei einer kleinen Reparatur oder einfach mit Zeit für ein Gespräch. Denn nicht nur praktische Unterstützung zählt, sondern auch das Gefühl, gesehen und gehört zu werden. Wir geben auch praktische Tipps und Hilfestellungen, beispielsweise beim Ausfüllen eines Formulars oder vermitteln Kontakte zu Beratungsstellen.

Während die Zahl der Hilfesuchenden steigt, fehlt es jedoch leider an helfenden Händen. Daher suchen wir Menschen, die ein wenig Zeit schenken möchten – für eine gute Sache und für ein starkes Miteinander. Jede Unterstützung zählt!



Wir erledigten

536 Aufträge

1.172 Einsätze

4.740 Stunden

*„Die Begegnungen
mit Inge berühren
mein Herz.“*

Anderen zu helfen, ist keine einseitige Angelegenheit. Michaela Wich ist seit einigen Jahren bei der Bürgerhilfe Maintal im Einsatz: „Mir macht Helfen Spaß. Ich lerne nette Menschen kennen und erfahre viel Anerkennung. Diese Begegnungen bringen immer wieder neuen Schwung in meinen Alltag.“



Das Smartphone mit dem PC verknüpfen? Kinderleicht – wenn Daniel Brick dabei unterstützt. Unser Digital-Service hilft, die digitale Welt speziell für Senioren verständlich und zugänglich zu machen.



Allround-Handwerker Tom Hemmerich – überall gern gesehen und immer im Einsatz. Ein Mann mit Herz, Hand und Akkubohrer!

Hier pulsiert das Leben

Lust auf Bewegung, gesellige Runden oder neue Impulse? Die Bürgerhilfe bietet vielfältige Möglichkeiten: Ob Wandern auf spannenden Routen, Boule oder Kegeln, eine gemütliche Radtour oder ein entspannter Spaziergang in der Natur – für jede Vorliebe gibt es passende Angebote und Gleichgesinnte. Wer zur Ruhe kommen möchte, kann beim Waldbaden oder im Achtsamkeits-Workshop die Seele baumeln lassen. Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz: Beim Kaffeeklatsch oder dem Spiele-Nachmittag lässt sich wunderbar plaudern und lachen.

Dazu bieten wir regelmäßige Treffen und Informationsveranstaltungen zu wichtigen oder unterhaltsamen Themen des Alltags an: von Vorsorgefragen wie Rente und Patientenverfügung über Wohlfühlangebote wie Lach-Yoga und Heilmittel bis hin zu Sicherheitstipps gegen Trickbetrug. Wichtig zu erwähnen ist natürlich auch unser regelmäßiger Digital-Treff. Bei uns wird es jedenfalls nie langweilig – gute Laune ist immer mit dabei.

Hinter all diesen Angeboten stehen engagierte Mitglieder, die mit ihren Ideen und ihrer Initiative das Programm gestalten. Gemeinsam entdecken wir neue Wege, teilen Wissen und erleben schöne Momente.

Wenn Sie dazu beitragen möchten, finden Sie bei uns immer ein offenes Ohr.

Wussten Sie, dass sich die Bürgerhilfe mit mehr als hundert Veranstaltungen im Jahr zu einem wichtigen Begegnungszentrum für Seniorinnen und Senioren in Maintal etabliert hat? Dabei sind unsere Angebote für alle offen, gleich ob Mitglied oder Nichtmitglied, unabhängig von Alter, Herkunft oder Geldbeutel.





„Hier wird nicht nur gespielt, sondern auch viel gelacht!“

Für Anja und andere Freizeit-„Zocker“ ist der Spielenachmittag inzwischen ein fester Termin im Kalender. Sie möchten die fröhliche Runde nicht mehr missen. „Das Spielen hilft mir, flexibel und kreativ zu bleiben“, erzählt Anja.

11x SPIELETREFF

12x RADFAHREN

12x WANDERN

9x BOULE

7x WALDBADEN

19x DIGITALTREFF

10x SPAZIERGANG

8x SPEZIELLES
Infoveranstaltungen,
Workshops u.ä.

9x CAFÉ

12x KEGELN



Von Action bis Auszeit

Ob entspannt eine herrliche Aussicht genießen oder mit Schwung neue Wege erkunden – bei der Bürgerhilfe Maintal ist für alle etwas dabei. Abwechslung ist garantiert. Und wer sich eine Pause gönnt, findet bei einer fröhlichen Rast beste Gesellschaft.



Von informativ bis heiter

Mal herzlich lachen beim Lachyoga, mal Kraft tanken beim Waldbaden, mal trainieren wir unser Gedächtnis, entdecken natürliche Heilmittel oder genießen einfach gesellige Stunden bei Kaffee und Kuchen. Achtsamkeit, Wissen und Lebensfreude – hier kommt alles zusammen!



TAFEL



MAINTAL

Unter Druck

Die Situation der Tafeln in Deutschland hat sich verschärft. Es fehlt an Lebensmitteln, Geld und zunehmend auch an Helfenden. Knapp 40 Prozent der Tafeln mussten bereits Aufnahmestoppes verhängen. Gleichzeitig stieg die Nachfrage stetig. Etwa 1,6 bis 2 Millionen Menschen sind auf die Tafeln angewiesen, darunter Erwerbslose, Geringverdiener, Familien, Rentner und Geflüchtete. Derzeit sind etwa 70 Prozent der Menschen, die Tafel Maintal nutzen, Geflüchtete – neben vielen anderen Bedürftigen.

Angesichts dieser Entwicklung suchten die Helfer vor Ort nach neuen Wegen. Die Kundendatei wurde aktualisiert, zusätzliche potenzielle Spender kontaktiert. Doch trotz aller Bemühungen stand letztlich verglichen mit dem Vorjahr nur noch etwa die Hälfte der Lebensmittel zur Verfügung. Der Grund: Supermärkte und Handel kalkulieren ihre Einkäufe knapper und verwerten sie besser. Zudem retten immer mehr Initiativen wie Food-sharing Lebensmittel vor dem Mülleimer. Im Grunde ist dies eine positive Entwicklung. Doch sie hatte auch zur Folge, dass rund 60 Prozent der Tafeln ihre Ausgabemengen reduzieren mussten – so auch in Maintal. „Wir fahren inzwischen viele zusätzliche Kilometer auf unseren Sammeltouren. Aufwand und Spritkosten



steigen, der Erfolg bleibt gering. Wir müssen die Waren rationieren, damit jeder etwas bekommt“, erklärt Karl-Heinz Lutz, der gemeinsam mit seiner Frau Heike die Tafel Maintal leitet.

Während die Armut wächst und die Tafeln an ihre Grenzen stoßen, werden die Appelle an den Staat lauter. „Tafeln sind nicht dafür da, die Grundversorgung sicherzustellen“, betont Karl-Heinz. Sie sind als Zusatzangebot gedacht, das über die Umverteilung überschüssiger Lebensmittel die ärmere Bevölkerung entlastet. Es sei daher problematisch, dass oft auf die Tafeln verwiesen werde, ohne Lösungen anzubieten.

„Wir tun unser Bestes, um so vielen Menschen wie möglich zu helfen. Dabei sind wir mehr denn je auf Spenden und Unterstützung angewiesen“, sagt Karl-Heinz. Besonders Nachwuchs im Team würde dringend gebraucht, da viele der Aktiven bereits im Rentenalter sind. Für jede helfende Hand ist die Tafel daher dankbar.



Die angespannte Situation geht auch an den Helfern nicht spurlos vorbei. Alle engagieren sich ehrenamtlich – oft über ihre Belastungsgrenze hinaus. Ein kleines Dankeschön ist das alljährliche Sommerfest für die Aktiven, das von der Tafel Hessen gesponsert wird.



Dank der Stiftung der Deutschen Fernsehlotterie konnte sich die Tafel Maintal im Oktober über einen nagelneuen Transporter freuen. Der Ford Transit ist mit einer Kühlanlage ausgestattet, die Lebensmittel beim Transport fachgerecht kühlt. Zudem sorgt eine Ladevorrichtung dafür, dass auch Palettenware problemlos auf- und abgeladen werden kann.



Kurz vor Weihnachten überraschte die Tafel rund 170 Kinder von Tafelabholern mit Süßigkeiten und Geschenken. Die Bescherung konnte dank großzügiger Spenden realisiert werden.

219 Haushalte mit
499 Personen



K I N D E R S H O P



Secondhand für Kids

Der Kinderladen Kunterbunt freut sich über regen Zuspruch. Die Nachfrage nach gebrauchter Baby- und Kinderausstattung boomt – auch befeuert durch Inflation und steigende Preise. Kinder wachsen nun mal schnell, und Kinderkleidung geht ins Geld. Warum sie also nicht einem zweiten oder gar dritten Leben zuführen und dort kaufen, wo sie nur einen Bruchteil des Neupreises kostet?

In den letzten Jahren hat sich der Kinderladen zu einer gut sortierten Kinderboutique gemausert, in der Einkaufen Spaß macht. Ein Sortiment bunter, saisonal aktueller Kinder-Outfits für Kinder von 1 bis 13 Jahren – darunter zahlreiche Markennamen – lädt zum Stöbern ein. Auch Kinderwagen & Co. sind im Angebot. Der Erfolg zeigt: Die Eltern kaufen hier gern ein.

Das Team hofft, künftig noch mehr Eltern – unabhängig von ihrem Budget – für Secondhand zu begeistern. Noch dominiert der Kauf neuer Kleidung, befeuert durch Kaufanreize der Modeindustrie und durch „Mommy-Blogger“ oder „Instagram-Moms“, die gestylte Kinder in immer neuen Outfits posten. Dabei wäre Secondhand nicht nur nachhaltiger und wirtschaftlicher, sondern steht neuer Kleidung in Qualität und

Stil in nichts nach. Zudem ist Baby- und Kinderkleidung oft kaum getragen, bevor sie nicht mehr passt, also ideal für den Weiterverkauf oder die Weitergabe. Gisela Ehmcke, Initiatorin des Ladens, sagt: „Secondhand zu kaufen macht einfach mehr Sinn und ist die nachhaltigere Alternative. Im Kinderladen gibt es so viele schöne Dinge zu entdecken – neu muss nicht immer besser sein!“



400 Personen
kauften im Kinderladen ein

2.600 Kleidungsstücke
wurden verkauft



TextilShop



Mode mit gutem Gewissen

Fast Fashion überschwemmt den Markt mit billiger Massenware – oft minderer Qualität und daher kaum recycelbar. Die Folgen sind gigantische Müllberge und eine enorme Umweltbelastung. Doch es gibt eine Alternative: Second-hand-Mode! Hier ist der TextilShop der Bürgerhilfe eine ideale Anlaufstelle.

Seit 2006 zeigt der Laden erfolgreich, wie sich aktuelle Mode mit nachhaltigem Konsum verbinden lässt. Hier findet man trendige Jeans, zeitlose Basics, besondere Einzelstücke und echte Vintage-Schätze. Häufig landen auch hochwertige Markenartikel oder sogar ungetragene Designermode in den Regalen. Wer hier einkauft, schont den Geldbeutel und setzt gleichzeitig ein Zeichen gegen die Verschwendung wertvoller Ressourcen.

„Zum Glück tut sich etwas“, sagt Karin Hackemann, Leiterin des Mittwochsteams. „Immer mehr Menschen kaufen Secondhand ein. Aber es gibt noch großes Potenzial!“ Sie betont, dass es angesichts von Fast Fashion und hoher CO₂-Belastung durch die Textilindustrie wichtiger denn je sei, umzudenken. Noch immer landen jährlich Millionen Tonnen Kleidung im Müll – vieles davon kaum oder gar nicht getragen.

Karin bringt es auf den Punkt: „Jedes Kleidungsstück, das eine zweite Chance bekommt, ist ein Schritt in die richtige Richtung. Ein Besuch im TextilShop lohnt sich. Hier kann man stöbern, neue Lieblingsstücke entdecken und dabei ganz nebenbei etwas Gutes tun.“



Wer Platz im Schrank schaffen möchte: Gut erhaltene, saubere Kleidung wird im TextilShop immer gebraucht! Jede Spende hilft, Ressourcen zu schonen und anderen eine Freude zu machen.

1.125 Stunden
ehrenamtliches Engagement



Wunschgroßeltern Projekt



Wenn aus Fremden, Familie wird

Kindern Geschichten vorlesen, gemeinsam spielen, Abenteuer erleben – schöne Momente, die den Alltag bereichern. Doch manchmal braucht es mehr als das: Jemanden, auf den Verlass ist. Wer holt das Kind aus der Kita, wenn beide Eltern arbeiten? Wer springt ein, wenn ein alleinerziehender Elternteil dringend zum Arzt muss? Genau hier sind Wunschgroßeltern eine wertvolle Unterstützung – zuverlässig, engagiert und da, wenn es wirklich zählt.

Immer häufiger suchen Familien eine liebevolle Unterstützung. Die Nachfrage ist groß, doch seit Ende 2024 gibt es wieder einige freie Wunschomas und -opas. Doris Brender-Arnd, die das Projekt leitet, bringt Familien mit Wunschgroßeltern zusammen. „Uns ist wichtig, dass es menschlich passt und ein wertschätzendes Miteinander entsteht.“ Denn die Unterstützung geht in beide Richtungen: Eltern erhalten wertvolle Entlastung, während die Wunschgroßeltern eine sinnvolle Aufgabe und familiäre Nähe erleben – eine echte Win-Win-Situation.

Wunschoma Ursula A. kann das nur bestätigen. Ihre eigenen Enkel leben weit weg. Seit drei Jahren betreut sie die Schwestern Lilli (11) und

Emma (6), deren Eltern berufstätig sind. „Anfangs war es ein vorsichtiges Kennenlernen, aber inzwischen gehören wir einfach zusammen. Wir spielen, kuscheln und helfen uns gegenseitig.“ Und das nicht nur im Alltag mit den Kindern: „Mein Mann und ich haben von Computern wenig Ahnung. Mark, der Vater der Mädchen, hat uns spontan geholfen, als unser PC kaputt ging. Eine Woche später stand ein neuer, fertig eingerichteter Rechner auf unserem Schreibtisch.“

Claudia B., alleinerziehende Mutter eines sechsjährigen Sohnes, hat durch das Projekt ebenfalls große Unterstützung erfahren. Leo wird von noch berufstätigen Wunschgroßeltern betreut, die an Wochenenden einsprangen, damit seine Mutter ihre Ausbildung abschließen konnte.

So wird aus Nachbarschaft ein echtes Miteinander – und aus Fremden eine Wahlfamilie.

8 Wunsch-Omas und
-Opas
betreuten

12 Wunsch-Enkel

Wie gut kennen Sie die Bürgerhilfe?

MITMACHEN & GEWINNEN!

Machen Sie mit und gewinnen Sie einen von drei Gutscheinen im Wert von jeweils 25 Euro für das Café Eden in Maintal. Beantworten Sie einfach die untenstehenden Fragen und senden Sie das richtige Lösungswort per E-Mail an info@buengerhilfe-maintal.de mit dem Betreff „Gewinnspiel“. Hilfreiche Informationen finden Sie in diesem Heft und auf unserer Webseite. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2025.

Wieviele Personen sind bei der Bürgerhilfe ehrenamtlich aktiv?

- über 100 E
- über 200 F
- über 300 G

Welchen Service haben wir im Angebot?

- Krankengymnastik K
- Digital-Treff N
- Rikscha-Fahrten M

Wie viele Kleidungsstücke verkaufte der Kinderladen in 2024?

- über 500 H
- über 1.000 G
- über 2.500 F

Wie viele Veranstaltungen realisierte die Bürgerhilfe in 2024?

- mehr als 30 M
- mehr als 50 N
- mehr als 100 O

Wie viele Stunden arbeiteten unsere Aktiven im Jahr 2024 ehrenamtlich?

- über 8.000 h S
- über 1.000 h T
- über 13.000 h U

Wie heißt unser Allround-Handwerker?

- Manfred Timmer O
- Klaus Mondschein M
- Tom Hemmerich N

Welches Jubiläum feiert die Bürgerhilfe in 2025?

- 10jähriges F
- 20jähriges G
- 25jähriges H

Welchen Transporter erhielt die Tafel von der Stiftung der Dt. Fernsehlotterie?

- Mercedes Sprinter E
- Ford Transit F
- VW T5 G

Hier die Lösungsbuchstaben eintragen - und daraus das Lösungswort bilden!

--	--	--	--	--	--	--	--

Teilnahmeberechtigt sind Maintaler Bürger ab 18 Jahren. Die Gewinner werden per Lostopf ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnahme ist kostenlos. Die erhobenen Daten werden ausschließlich für die Durchführung des Gewinnspiels verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.



Positive Bilanz

Auf der Jahresmitgliederversammlung informierte
Vereinsprecher Wilfried Siegmund über die
wichtigsten Entwicklungen.



Dank für 20 Jahre

Gisela Herrmann (88 J., 2. v.l.) arbeitet seit 2005
für die Tafel. Bürgermeisterin Monika Böttcher
und Landrat Thorsten Stolz verliehen ihr anläs-
slich des 20ten Tafel-Jubiläums den Ehrenbrief
des Main-Kinzig-Kreises.

Verdienter Applaus

Für ihre langjährige aktive Mitarbeit im Verein
wurden Brigitte Loewen, Mona Kiser, Hans-Ulrich
Ehmcke und Ewald Wirz (v.l.n.r.) geehrt.





Spaß muss sein

Am 4. November fand das alljährliche Aktivenfest der Bürgerhilfe statt. Engagierte Menschen müssen schließlich auch mal feiern und Spaß haben.



50 Jahre Maintal

Als etablierte Einrichtung Maintals gratulierten wir der Stadt herzlich zum 50-jährigen Jubiläum. Bei dieser Gelegenheit wurden auch drei Aktive der Bürgerhilfe geehrt.



Oh, du Fröhliche

Ein festliches und abwechslungsreiches Programm und natürlich ein reiches Kuchenbuffet begeisterte die Mitglieder und Freunde der Bürgerhilfe bei der Adventsfeier im Dezember.





Wir haben was zu feiern: 25 Jahre gelebte Solidarität

Wäre die Bürgerhilfe ein Ehepaar, würden wir 2025 Silberhochzeit feiern. Doch wir sind eine starke Gemeinschaft, die sich Tag für Tag für Maintaler Bürgerinnen und Bürger einsetzt – und das seit nunmehr 25 Jahren. In den vergangenen zweieinhalb Jahrzehnten gab es zahlreiche Höhen und Tiefen, aber wir haben sie gemeinsam gemeistert – mit Herz, Engagement und dem festen Willen, für die Menschen in unserer Stadt da zu sein. Darauf können wir stolz sein!

2025 wird daher ein besonderes Jahr. Unser Jubiläum werden wir mit einem bunten Programm begleiten und feiern. Denn eines ist sicher: Wir machen weiter – für ein solidarisches und lebendiges Maintal. Mindestens weitere 25 Jahre!

Die Bürgerhilfe zieht um

Nach 14 Jahren in Dörnigheim heißt es bald Kisten packen: Die Bürgerhilfe zieht um nach Bischofsheim! Ab April wird die ehemalige Schlecker-Filiale zu unserem neuen Zuhause – mit Platz für Büro, Veranstaltungsraum, Tafel, Textilshop und Kinderladen. Bevor es so weit ist, stehen noch einige Umbauten an, aber spätestens zum Jahresende wollen wir einziehen.

Die Lage ist top: zentral, gut erreichbar und mit Bushaltestelle direkt vor der Tür. Es bleibt spannend. Wir halten euch auf dem Laufenden!

Jede Hilfe zählt!



Wir packen's an – aber allein schaffen wir's nicht! Der Umbau der alten Schlecker-Filiale ist eine echte Herausforderung: Fenster erneuern, Leitungen verlegen, Trockenwände einziehen, da gibt es einiges zu tun. Und nebenbei müssen wir auch noch die künftigen Miet- und Nebenkosten stemmen.

Haben Sie geschickte Hände und Lust, mit anzupacken? Können Farben, Werkzeug oder Baumaterial gespendet werden? Oder besteht die Möglichkeit, finanziell zu unterstützen? Ganz egal, wie geholfen werden kann – jede Unterstützung, sei sie noch so klein, ist willkommen!

Machen Sie mit! Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der vorletzten Seite in diesem Heft.



Dank an unsere Aktiven

2024 engagierten sich deutschlandweit 16,5 Millionen Menschen ehrenamtlich. 324 von ihnen tun das bei der Bürgerhilfe. Es ist nicht selbstverständlich, sich ohne Lohn für andere einzusetzen. Doch genau das tun diese Menschen: Sie geben Zeit, Kraft und Herzblut, um zu helfen und machen die Bürgerhilfe damit erst zu dem, was sie ist: eine starke, lebendige Gemeinschaft.

Regelmäßig stellen wir hier Frauen und Männer vor, die mit Überzeugung und Freude dabei sind. Sie stehen stellvertretend für die vielen, die Tag für Tag Großartiges leisten. Ihr Einsatz macht den Unterschied und verdient unseren tiefsten Dank!

Wenn Michael Gruhn über sein Ehrenamt spricht, leuchten seine Augen. „Es tut einfach gut“, sagt der 65-Jährige – und meint damit nicht nur sich selbst, sondern vor allem die Menschen, die er begleitet. Seit 2021 ist der frühere Finanzberater Mitglied der Bürgerhilfe Maintal und war von Anfang an mittendrin. Kein Wunder, denn Engagement zieht sich wie ein roter Faden durch sein Leben: Schon als junger Mann packte er bei der Arbeiterwohlfahrt mit an.

Neben seinem Engagement für krebserkrankte Kinder bringt er heute Menschen mit seinen Angeboten näher zu sich selbst. Seit nunmehr drei Jahren leitet er das Waldbaden, neuerdings auch „Achtsamkeit im Alltag“. Meditation, Yoga, Naturverbundenheit – all das sind für ihn keine Trends, sondern Wege, um Körper und Geist in Balance zu bringen. „Ich möchte die Leute ermutigen, sich bewusst Zeit für sich zu nehmen“, sagt er. Und das kommt an: Die zahlreichen Teilnehmenden kehren entspannt und mit einem zufriedenen Lächeln nach Hause zurück.

Dass das Ehrenamt nicht nur anderen, sondern auch einem selbst guttut, erlebt Gruhn jeden Tag. Und genau das ist für ihn das Schönste: etwas Gutes zu tun – und dabei selbst zu wachsen.



„Es fühlt sich richtig an, Teil von etwas zu sein, das Gutes bewirkt“

Michael Gruhn
Vorstandsmitglied der Bürgerhilfe

Dank an unsere Unterstützer

Ohne die großzügige Hilfsbereitschaft unserer Spenderinnen und Spender könnten wir nicht helfen. Das gilt besonders, wenn wir zusätzlich mit Herausforderungen wie steigenden Preisen oder der sinkenden Zahl an Lebensmittelspenden konfrontiert sind. Die Solidarität unserer Unterstützer hat uns deshalb sehr bewegt. Ihr Engagement motiviert und ist die Basis dafür, dass wir unsere soziale Arbeit für Maintal fortsetzen können. Ein Danke an alle Unterstützer sagen stellvertretend für uns alle: Monika Pyrczek, Ingrid Banze und Doris Siegmund (v.l.n.r.).



Einer der langjährigen, treuen Unterstützer der Tafel Maintal ist der Inner Wheel Club Offenbach-Maintal-Hanau. Regelmäßig führen die Mitglieder Aktionen durch, um gemeinnützige, soziale Zwecke zu unterstützen.

„Nichts zu tun ist keine Option. Gerade in solch herausfordernden Zeiten möchten wir vom IWC Hanau ein Zeichen setzen und für konkrete Veränderungen sorgen.“

Renate Kutscher, ICW



Ich möchte / wir möchten Mitglied in der Bürgerhilfe Maintal e.V. werden.

Bitte ausfüllen:

Mitgliedsbeitrag <input type="checkbox"/> Einzelperson: 6,00 € / Jahr <input type="checkbox"/> Familie: 10,00 € / Jahr <input type="checkbox"/> Ich/wir zahle/n gerne einen höheren Jahresbeitrag in Höhe von € _____
--

BEI PAAREN - bitte beide Partner eintragen

w/m?	Nachname	Vorname	Geb. Datum	Aktiv engagieren?*	Mitgliedsnummer (trägt Büro ein)

* wenn Sie sich aktiv engagieren möchten, bitte ankreuzen und den Fragebogen „Aktive Dienste“ ausfüllen. Danke.

KINDER - bitte nur minderjährige Kinder eintragen, die ebenfalls Mitglied werden sollen

				./.	
				./.	
				./.	
				./.	

KONTAKTDATEN

Straße/Hausnummer	
PLZ/Ort/Stadtteil	
Telefonnummer	Mobilnummer
E-Mail-Adresse <small>Mit Angabe der E-Mail-Adresse erklären Sie sich einverstanden, auf diesem Weg Schriftverkehr von der Bürgerhilfe zu erhalten</small>	

- Mit meiner/unserer Unterschrift erkenne/n ich/wir die **Satzung** der Bürgerhilfe Maintal e.V. an.
- Die **Datenschutzbestimmungen** der Bürgerhilfe (siehe Anhang) habe/n ich/wir zur Kenntnis genommen und mit meiner/unseren Unterschrift/en akzeptiert.

Dem Aufnahmeantrag kann **ohne** Ihr Einverständnis zur Satzung und Datenschutzbestimmung **nicht** stattgegeben werden.

- Ich willige ein, dass mir künftig der **Newsletter** der Bürgerhilfe Maintal e. V. per E-Mail zugesandt wird. Dieser Einwilligung kann ich jederzeit, wie in der Datenschutzerklärung beschrieben, widersprechen.

Ort, Datum

Unterschrift

Unterschrift

Bei Paaren bitte beide Partner unterschreiben / bei Minderjährigen Unterschrift des oder der Sorgeberechtigten

JETZT MITGLIED WERDEN!

Einfach nebenstehendes Formular ausschneiden, ausfüllen und an die Bürgerhilfe senden. Oder Formular runterladen auf www.buergerhilfe-maintal.de/verein/mitglied-werden

Menschen helfen, Neues lernen, zusammen etwas bewegen – es gibt viele Motive für Engagement. Warum Menschen das tun? Weil sie im Ehrenamt etwas bekommen, das nicht mit Geld aufzuwiegen ist.

Die Bürgerhilfe bietet viele Möglichkeiten, sich für ein Herzensprojekt einzubringen und mitzuwirken.

MITMACHEN.
RUFEN SIE AN!

 06181 43 86 29

SIE MÖCHTEN
SPENDEN?

FRANKFURTER VOLKSBANK EG
IBAN: DE66 5019 0000 6000 7404 28

Unser Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Neckarstraße 13
63477 Maintal

T 06181 43 86 29

info@buergerhilfe-maintal.de
www.buergerhilfe-maintal.de

Bürozeiten

MO + DO 15:00 bis 17:00 Uhr
DI, MI, FR 10:00 bis 12:00 Uhr

Tafel

DI 15:00 bis 17:00 Uhr
FR 15:00 bis 17:00 Uhr

TextilShop

MI 14:00 bis 17:00 Uhr
(2. und 4. Mittwoch im Monat)
FR 14:30 bis 17:00 Uhr

KinderShop Kunterbunt

DI 14:30 bis 16:30 Uhr
FR 14:30 bis 16:30 Uhr